

Musik für jeden Geschmack

XTC heute um 19.30 Uhr im Kant-Kino (Kantstraße 54):

Das vom Kant-Kino irrtümlich für den 27. April angekündigte Konzert der originellen New-Wave-Band XTC geht schon heute über die Bühne. Der „New Musical Express“ London gerät über das kompetenthaft aufgestiegene Quartett schier aus dem Häuschen: „XTC ist eine der cleversten Bands im aktuellen Rockgeschehen“ und ... ihre Show ist das Aufregendste, was ich in den letzten Wochen an Musik-



Sonftes Reibseln: Drupi

darbietungen erlebt.“ Musikalisch distanzieren sich XTC übrigens deutlich vom modisch-primitiven Punk-Schema. Rock-Klassiker, fröhlicher Swing, Selbstironie und natürlich deftiger Rock 'n' Roll gehen in ihre Musik mit ein.

Climax Blues Band und Caro morgen um 20 Uhr, Neue Welt:

Längst kein Geheimtip mehr ist die britische Climax Blues



IRENES MUSIKLADEN

Band. Nach zehn US-Tourneen und siebenjährigem Bestehen wurde ihr allerdings erst 1976 auch in der eigenen Heimat gebührendes Lob zuteil. „Couldn't Get It Right“, ein Stück, das eher funky als bluesig einzuordnen ist, stürmte die Charts. Dennoch: Blues in sämtlichen Variationen bleibt auch nach neun Climax-Jahren musikalische Triebfeder. Als Anheizerin fungiert die 19jährige Hamburger Soul-Sängerin Caro, deren rauchige Blues-Stimme sich längst aus Hamburgs Kneipen freigesungen hat.

Kris Kristofferson & Rita Coolidge am 27. 4. um 20 Uhr, Deutschlandhalle:

Zu den seltenen Super-Stars der internationalen Pop-Szene zählt ohne Zweifel Kris Kristofferson, der inzwischen leicht angegraute Schriftsteller, Filmstar, Singer/Songwriter und Schöpfer so einträglicher Hits wie „Me And Bobby McGee“ oder „Help Me Make It Through The Night“. Mit seiner Frau Rita Coolidge, dem Sänger und Ex-Pianisten aus Kristoffersons Band, Billy Swan, gastiert der „existenzialistische Troubadour Nashvilles“ (Rock-Lexikon) in der Bundesrepublik, liebevoll angekündigt von

seinem country-verwandten Kollegen Johnny Cash, der vor ihm durch deutsche Hallen tourte und den Kristofferson-Song sang, den Kris dem Cash-Carter-Sohn John vor acht Jahren zur Geburt schenkte.

Drupi am 27. 4. um 21 Uhr, Badewanne (Nürnberger Str.):

Die Reibselnstimme mit dem samtigen Timbre kommt. Mit balladenhaften Schlagern und Hits vom Schlage „Sereno è“ will der italienische Hitparaden-Stürmer seine Fans beglücken. Man sollte sich rechtzeitig Karten sichern.

Ina Deter am 27. 4. um 21 Uhr im Steve-Club (Krumme Straße 50):

Einen ganzen Abend bestreitet die in Berlin geborene und

in Köln beheimatete Liedermacherin im Steve-Club. Ina Deter, auch als Grafikerin erfolgreich, hat sich mit ihren kritisch-poetischen Texten um Emanzipation und Partnerschafts-Probleme besonders in Kreisen engagierter Frauen einen Namen gemacht.

Franz Josef Degenhardt am 27. und 28. 4. um 20 Uhr im Quartier Latin:

Väterchen Franz, Verfasser von „Deutscher Sonntag“ und „Spiel nicht mit den Schmutdelkindern“, tritt mit einer vierköpfigen Band und neuem musikalischen Konzept im Quartier auf. Ein Muß für Degenhardt-Kenner und solche, die es werden wollen.



Rita Coolidge und Kris Kristofferson im Anflug auf Berlin.